



Klimaschutz im Blick

Weil bei uns aus Abfall
neue Energie entsteht.

Interargem¹ auf einen Blick

		2018	2017	2016	2015	2014
Investitionen	Mio. EUR	13,5	11,7	7,0	4,3	5,9
Umsatzerlöse	Mio. EUR	100,2	94,1	89,2	91,7	92,0
Materialaufwand	Mio. EUR	35,4	29,8	28,7	30,2	30,3
Personalaufwand	Mio. EUR	17,7	16,6	14,6	14,6	14,3
Abschreibungen	Mio. EUR	12,5	12,7	13,2	13,4	13,4
Jahresergebnis	Mio. EUR	15,7	16,2	18,2	16,4	18,0
Mitarbeiter / -innen zum Jahresende		235	234	227	227	229
Abfallannahme	Tsd. t	726,9	692,7	681,8	688,9	673,8
Altholzannahme	Tsd. t	92,2	98,3	102,3	109,8	101,5
Stromabsatz	Mio. kWh	363,5	337,7	322,4	333,9	328,5
davon aus Erneuerbaren	Mio. kWh	226,6	215,3	208,6	216,9	209,1
Fernwärmeabsatz	Mio. kWh	560,1	602,1	593,2	563,9	535,1

¹ Kennzahlen für die Unternehmen Interargem GmbH, MVA Bielefeld-Herford GmbH und Enertec Hameln GmbH (pro forma konsolidiert)

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung 2

Lagebericht und Jahresabschluss der Interargem GmbH 4

Lagebericht 2018 der Interargem GmbH 4

Bilanz zum 31.12.2018 der Interargem GmbH 8

Gewinn- und Verlustrechnung der Interargem GmbH
für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 10

Auszug aus dem Anhang für das Geschäftsjahr 2018 12

Impressum 20

■ Vorwort der Geschäftsführung



Stefan Pöschel, Rainer Müller

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

im Geschäftsjahr 2018 konnten wir unsere Ziele einer abfallwirtschaftlichen Eigenständigkeit in der Region, der Gewährleistung von Entsorgungssicherheit mit hohen Umweltstandards sowie einer effizienten Erzeugung von Energie aus Abfall als Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz erneut vollumfänglich erreichen. Eine große Herausforderung stellte hierbei der 17-tägige Gesamtanlagenstillstand der MVA Bielefeld im Sommer dar. Zahlreiche, teils langfristig vorbereitete, Arbeiten in und an der Anlage wurden in dieser Zeit erfolgreich durchgeführt, so dass wir wie geplant im Juli unseren regulären Betrieb wieder aufnehmen konnten. Eine gute Konjunkturlage, hohe Verfügbarkeiten und ein gutes Stoffstrommanagement zwischen unseren beiden Anlagen haben dazu geführt, dass wir trotz des Stillstandes unsere Gesamtabfallannahme in 2018 auf erstmalig über 700 Tausend Tonnen steigern konnten. Die hohe Nachfrage nach Verbrennungskapazität macht erneut die Bedeutung der Verbrennung in der Abfallwirtschaft deutlich. In der fünfstufigen Abfallhi-

erarchie ist die Verbrennung von nicht verwertbaren Abfallfraktionen ein fester Bestandteil und stellt eine unverzichtbare Schadstoffsенke dar. Aber nicht nur die umweltschonende Entsorgung der Abfälle in unseren Anlagen, sondern auch daraus im Wege der Kraft-Wärme-Kopplung erzeugter Strom und Fernwärme liefern einen wichtigen Bestandteil für die kommunale Daseinsvorsorge. Wir sind stolz darauf die Bedeutung der Interargem in der Region kontinuierlich zu stärken und freuen uns insbesondere über zwei weitere kommunale Partner, die im vergangenen Jahr Anteile an der Interargem erworben haben. Maßgeblich beteiligt an dieser Entwicklung in den letzten Jahren war unser langjähriger Geschäftsführer Herr Friedhelm Rieke. Nach über 15 Jahren in der Geschäftsführung der Interargem ist Herr Rieke zum Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand gewechselt. Ihm gilt unser aufrichtiger Dank für die geleistete Arbeit und die besten Wünsche für die Zukunft.

Rainer Müller

Stefan Pöschel

■ Lagebericht 2018

der Interargem GmbH

Allgemeines

Die Interargem GmbH wurde 1996 mit dem Aufgabenschwerpunkt der thermischen Behandlung und energetischen Verwertung von Abfällen gegründet und ist in ihrer heutigen Struktur alleinige Gesellschafterin der anlagenbetreibenden MVA Bielefeld-Herford GmbH sowie der Enertec Hameln GmbH. Hierbei bilden alle drei Gesellschaften auf Basis bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge sowohl eine ertragsteuerliche als auch eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Interargem als Organträgerin. Mit dem Unternehmensgegenstand der Abfallentsorgung sowie der Bereitstellung von Strom und Fernwärme an den beiden Anlagenstandorten wird ein öffentlicher Zweck auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge verfolgt.

Für ihre beiden Tochterunternehmen erbringt Interargem auf Basis entsprechender Dienstleistungsverträge vor allem die Vertriebsaktivitäten einschließlich eines anlagenübergreifenden Stoffstrommanagements sowie die kaufmännischen Zentralfunktionen. Bei weiteren Funktionen arbeitet Interargem eng mit ihrer Hauptgesellschafterin, der Stadtwerke Bielefeld GmbH, zusammen. Dies umfasst vor allem die Gebiete Rechtsberatung, Unternehmenskommunikation sowie Personal- und IT-Dienstleistungen.

Insgesamt waren im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Geschäftsführer und durchschnittlich sieben Mitarbeiter direkt bei Interargem beschäftigt. Darüber hinaus erfolgte eine zusätzliche Personalausstattung im Rahmen einer Personalgestellung von Mitarbeitern der MVA Bielefeld und der Enertec Hameln.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte die kommunale Gesellschafterstruktur der Interargem weiter ausgebaut werden. So hat die Hauptgesellschafterin Stadtwerke Bielefeld GmbH (SWB) mit Wirkung zum 01.01.2018 weitere 1,5 % der von ihr gehaltenen Interargem-Anteile

an zwei neue kommunale Partner veräußert. An der Interargem sind somit nun 19 ausschließlich kommunale Gesellschafter beteiligt, wobei SWB mit einem Anteil von 75,8 % weiterhin Hauptgesellschafterin ist.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2018 der Interargem ist aus Sicht der Geschäftsführung insgesamt positiv zu bewerten. So war der Entsorgungsmarkt vor allem durch ein hohes Abfallaufkommen gekennzeichnet, was nach unserer Einschätzung bei den Haushaltsabfällen vor allem auf ein gestiegenes Konsumverhalten und bei den Gewerbeabfällen auf die gute Konjunkturlage in Deutschland zurückzuführen ist. Darüber hinaus hat der deutschlandweite Import von Abfällen aus benachbarten EU-Staaten zu dieser Entwicklung beigetragen. In diesem Marktumfeld konnte in Zusammenarbeit mit den langjährigen und vorwiegend regionalen Kunden erneut eine Vollausslastung der verfügbaren Behandlungskapazitäten in Bielefeld und Hameln erzielt werden. Insgesamt lag die angenommene Abfallmenge bei einem leicht höheren durchschnittlichen Verbrennungsentgelt deutlich oberhalb des Vorjahresniveaus. Dies konnte insbesondere aufgrund einer Ende 2017 wieder in Betrieb genommenen Verfahrenslinie am Standort Hameln realisiert werden.

Hinsichtlich der in Kraft-Wärme-Kopplung produzierten Energiemengen ist der Fernwärmeabsatz insbesondere aufgrund eines vergleichbar heißen Sommers an den beiden Anlagenstandorten insgesamt leicht niedriger ausgefallen als 2017. Im Gegenzug konnten jedoch sowohl bei der MVA Bielefeld als auch bei der Enertec Hameln die Stromlieferungen gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Mit den erbrachten Leistungen sowohl bei der Abfallentsorgung als auch der Bereitstellung von Strom und Fernwärme wurde die öffentliche Zwecksetzung auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge vollumfänglich erfüllt.

Im technischen Bereich stand vor allem die Gewährleistung eines möglichst störungsfreien Anlagenbetriebs mit einer hohen Verfügbarkeit aller Verfahrenslinien im Mittelpunkt der Aktivitäten. Darüber hinaus wurden am Standort Bielefeld während eines 17-tägigen Gesamtanlagenstillstands diverse Maßnahmen zur Instandhaltung und Modernisierung der Anlage erfolgreich umgesetzt.

Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsprozesse sowie der hohe Standard der erbrachten Dienstleistungen konnten im Rahmen der bestehenden Zertifizierungen als Entsorgungsfachbetrieb sowie in den Bereichen Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Energiemanagement sowie Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement erneut unter Beweis gestellt werden.

Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Ertragslage der Interargem wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften bestimmt. Die entsprechenden Erträge resultieren dabei ausschließlich aus den Gewinnabführungen der MVA Bielefeld und der Enertec Hameln.

Eigene Umsatzerlöse wurden insbesondere aus den für die Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der Betriebsaufwendungen konnte auf dieser Basis ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 24,5 Mio. Euro erzielt werden. Nach Abzug der Ertragsteuern verbleibt 2018 ein Jahresüberschuss in Höhe von 15,7 Mio.

Vermögens- und Finanzlage

Den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen stehen als Mittelabfluss insbesondere Ausschüttungen an die Gesellschafter gegenüber. Die Zahlungsfähigkeit

des Unternehmens war während des Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben.

Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch eine Eigenkapitalausstattung von 144,7 Mio. Euro. Bei einer Bilanzsumme von 159,7 Mio. Euro entspricht dies einer Eigenkapitalquote von 90,6 %.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wichtigste finanzielle Leistungskennzahl der Interargem stellt das Beteiligungsergebnis aus den Tochtergesellschaften dar. Mit rund 24,1 Mio. Euro ist dieses etwas niedriger ausgefallen als im Vorjahr, was jedoch vor allem an dem bei der MVA Bielefeld durchgeführten Gesamtanlagenstillstand und den damit verbundenen geringeren Abfalldurchsatz und höheren geplanten Instandhaltungsaufwendungen liegt.

Bei der operativen Steuerung gilt es vor allem, im Rahmen der Vertriebsaktivitäten für die Tochtergesellschaften eine optimale Auslastung der verfügbaren Behandlungskapazität zu erzielen. Wesentliche Kennzahl hierfür ist die insgesamt zur Verbrennung angenommene Abfallmenge; diese lag mit rund 727 Tsd. t deutlich über dem Vorjahresniveau. Dies konnte in Folge erhöhter Behandlungskapazitäten auch trotz des Gesamtanlagenstillstandes erreicht werden.

Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Interargem ist ein EDV-gestütztes Risikomanagementsystem implementiert, in dem mögliche Risiken systematisch erfasst, beurteilt und dokumentiert werden. Darüber hinaus sind hier die Risiken der Tochtergesellschaften MVA Bielefeld und Enertec Hameln konsolidiert. Sämtliche Risiken werden durch die jeweils verantwortlichen Bereichsleiter überprüft und ggf. aktualisiert. Bestehende Maßnahmen zur Risikominimierung werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überwacht; sofern erforderlich werden neue Maßnahmen eingeleitet. Neu identifizierte Risiken werden zeitnah erfasst und mit in das Risikomanagementsystem aufgenommen. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert.

Bei Interargem selbst wurden keine Risiken identifiziert, die über den Umfang der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hinausgehen. Über die operativ tätigen Tochtergesellschaften MVA Bielefeld und Enertec Hameln wirken jedoch mittelbare Risiken auf die Gesellschaft ein. Da die regelmäßige Erfassung und ordnungsgemäße Abbildung dieser Risiken aus dem Beteiligungsbereich im Rahmen der bestehenden Dienstleistungsverträge ebenfalls von Interargem wahrgenommen wird, ist hier ein umfassendes Risikomanagement gewährleistet.

Die Ergebnisse der Risikoanalyse haben gezeigt, dass neben den wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen des Abfallmarktes vor allem die konjunkturellen und marktseitigen Einflüsse von besonderer Bedeutung für die zukünftige Ertragslage der Interargem sind. Darüber hinaus bestehen Risiken aus der zukünftigen Preisentwicklung für die gelieferten Strom- und Fernwärmemengen, die bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einen über den dreijährigen Betrachtungszeitraum kumulierten Ergebniseffekt von insgesamt etwa 4,7 Mio. Euro ergeben. Hier stehen allerdings auch entsprechende Chancen in mindestens gleicher Größenordnung gegenüber. Zudem kann sich bei einem stringenten Vollzug der neuen Gewerbeabfallverordnung eine Verschiebung von Abfallströmen ergeben, was ebenfalls mit entsprechenden Risiken verbunden ist. Im Hinblick auf das Fernwärmegeschäft ergeben sich zudem aus der Witterung sowohl im Winter als auch im Sommer Chancen oder Risiken. Außergewöhnliche und den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind für die Gesellschaft jedoch nicht erkennbar.

Prognosebericht

Im Jahr 2019 ist nach unserer Einschätzung erneut von einem hohen Abfallaufkommen sowohl bei den andienungspflichtigen Restabfällen als auch im Bereich der Gewerbeabfälle auszugehen. Insbesondere liegt dies in der Erwartung eines unverändert hohen Inlandskonsums sowie einer weiterhin stabilen Konjunkturlage begründet. Daher ist in 2019 mit einer anhaltend guten Auslastung der Behandlungskapazitäten in Deutschland zu rechnen. Mittelfristig können die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen zu einem tendenziellen Rückgang bei den andienungspflichtigen Restabfällen führen. Ebenso kann der Ausgang des Brexits Auswirkungen auf den deutschen Abfallmarkt haben. Darüber hinaus hat die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland einen nennenswerten Einfluss auf das Aufkommen von Gewerbeabfällen.

Zur Sicherstellung einer unverändert hohen Auslastung der Verbrennungsanlagen gilt es daher, die langjährigen und verlässlichen Kundenbeziehungen sowohl mit den entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften als auch mit den privaten Entsorgungsunternehmen in der Region fortzusetzen bzw. auszubauen und somit die Rolle der Interargem als zentraler Partner für die thermische Abfallbehandlung in der Region weiter zu stärken. Darüber hinaus sind die Aufrechterhaltung eines möglichst kontinuierlichen und störungsfreien Anlagenbetriebs bei gleichzeitiger Sicherstellung von wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen zentrale Elemente für den Unternehmenserfolg.

Aufgrund einer positiven Entwicklung der Beteiligungsergebnisse lag das Jahresergebnis 2018 über den Erwartungen. Auf dieser Basis kann für das Jahr 2019 operativ mit einer stabilen Umsatzentwicklung bei den Tochtergesellschaften gerechnet werden. Das erwartete Jahresergebnis 2019 bewegt sich voraussichtlich auf einem ähnlichen Niveau wie 2018.

Bielefeld, 20. März 2019
Interargem GmbH

Rainer Müller

Bilanz zum 31.12.2018

der Interargem GmbH

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	41.460,00	54.785,00
II. Sachanlagen	2.382,00	3.004,00
III. Finanzanlagen	114.453.383,52	114.453.383,52
	114.497.225,52	114.511.172,52
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.247.614,78	37.700.622,67
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	26.000,00	26.000,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	2.924.313,82	3.211.812,62
	45.197.928,60	40.938.435,29
C. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	0,00	147.109,00
	159.695.154,12	155.596.716,81

PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	2.200.000,00	2.200.000,00
II. Kapitalrücklage	111.696.101,84	111.696.101,84
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	15.138.190,21	15.138.190,21
IV. Jahresüberschuss	15.676.523,23	16.213.363,86
	144.710.815,28	145.247.655,91
B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.793.229,28	1.485.956,18
II. Steuerrückstellungen	1.968.111,11	1.405.585,41
III. sonstige Rückstellungen	311.996,00	532.665,00
	4.073.336,39	3.424.206,59
C. VERBINDLICHKEITEN		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.341,59	49.399,26
II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.114.656,31	6.184.435,39
III. sonstige Verbindlichkeiten	789.004,55	691.019,66
davon aus Steuern EUR 0,00 (Vorjahr T EUR 0)		
	159.695.154,12	155.596.716,81

■ Gewinn- und Verlustrechnung

der Interargem GmbH für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
1. UMSATZERLÖSE	7.854.429,43	7.195.128,98
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	124.899,63	91.301,52
3. MATERIALAUFWAND		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.646.893,07	5.510.452,13
4. PERSONALAUFWAND		
a) Löhne und Gehälter	836.699,75	866.430,66
a) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	614.083,07	302.562,07
davon für Altersversorgung EUR 100.843,00 (Vorjahr EUR 85.382,45)		
	1.450.782,82	1.168.992,73
5. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN	13.947,00	22.985,90
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	292.154,54	126.225,04
7. ERTRÄGE AUS GEWINNABFÜHRUNGSVERTRÄGEN	24.142.041,01	25.478.397,17
DAVON AUS STEUERUMLAGE EUR 8.023.702,00 (VORJAHR EUR 8.816.892,00)		
8. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE	162.925,09	47.913,02
9. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	386.673,21	294.532,57
10. ERGEBNIS VOR STEUERN	24.493.844,52	25.689.552,32
11. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG	8.808.000,75	9.465.898,99
12. ERGEBNIS NACH STEUERN	15.685.843,77	16.223.653,33
13. SONSTIGE STEUERN	9.320,54	10.289,47
14. JAHRESÜBERSCHUSS	15.676.523,23	16.213.363,86

Auszug aus dem Anhang

für das Geschäftsjahr 2018 der Interargem GmbH

1. Grundlagen des Jahresabschlusses

Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Interargem GmbH (Amtsgericht Bielefeld HRB 39 668) wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

Konzernzugehörigkeit

Die Interargem GmbH wird mit ihren Tochterunternehmen über ihre Gesellschafterin Stadtwerke Bielefeld GmbH in den befreienden Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG), Bielefeld, (HRB 37 317) einbezogen. Die BBVG ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 290 ff. HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Diese Unterlagen sind im Internet unter www.bundesanzeiger.de zugänglich.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung. Die verwendeten Nutzungsdauern orientieren sich an rechtlich, wirtschaftlichen Nutzungsdauern und liegen bei den immateriellen Vermögensgegenständen in der Regel zwischen drei und fünf Jahren und bei Sachanlagen in der Regel zwischen fünf und zehn Jahren.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 Euro und 1.000 Euro in einem Sammelposten erfasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 250 Euro nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam berücksichtigt.

Das Finanzanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten bilanziert. Es besteht eine Ausleihung an die Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe Beteiligungs-GmbH in Höhe von 2.600 TEuro. Zu dieser Ausleihung besteht eine Rangrücktrittserklärung in Höhe von 2.000 TEuro. Die Ausleihung wird mit dem beizulegenden Wert in Höhe von 650 TEuro bilanziert.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Ausfallrisiken werden, soweit erforderlich, durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Interargem GmbH nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Diese bestehen insbesondere im Bereich des Anlagevermögens als auch bei der Bewertung der Rückstellungen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 30,00 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine aktive latente Steuer.

Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens

Es bestehen Ansprüche aus rückgedeckten Pensionsverpflichtungen gegenüber einem Treuhandfonds. In 2018 erfolgte eine vollständige Übertragung des Deckungsvermögens von einer Versorgungskasse zu einem Treuhandfonds, der als Contractual Trust Arrangement aufgebaut ist. Die betreffenden zweckgebundenen Vermögensgegenstände sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen (einschl. Zinseffekten) aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Ein sich ergebende Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens den Verpflichtungsumfang, so wird ein »Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung« auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Stammkapital ist zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Weiterhin sind ein Ge-

haltstrend und eine Rentendynamik berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die »Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck« (Vorjahr »Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck«) zugrunde. Als Bewertungsalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der Bestandteil des Anhangs ist.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

	ENERTEC HAMELN GMBH, HAMELN	MVA BIELEFELD- HERFORD GMBH, BIELEFELD
KAPITALANTEIL %	100	100
EIGENKAPITAL 31.12.2018 T EURO	29.652	16.077
JAHRESERGEBNIS 2018 T EURO	0*	0*

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag

Die Beteiligung betrifft einen Anteil von 50 % an der Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe Beteiligungs-GmbH, Porta Westfalica. Gegenüber dieser Gesellschaft wird eine Ausleihung von 650 T Euro bilanziert. Im Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 5 T Euro. Die Gesellschaft weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 2.996 T Euro aus.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen mit 16.643 T Euro (Vorjahr 11.610 T Euro) auf Finanzforderungen und mit 4 T Euro (Vorjahr 22 T Euro) auf Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen wie bereits im Vorjahr in voller Höhe auf Finanzforderungen.

Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit rückgedeckten Pensionsverpflichtungen ergab sich im Vorjahr ein Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

2017 T EUR

RÜCKGEDECKTE VERSORGUNGS- VERPFLICHTUNGEN	
Erfüllungsbetrag / Pensionsverpflichtung vor Saldierung (Bruttowert)	668
Ansprüche aus Deckungsvermögen	815
NETTOWERT	-147

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens entsprachen dem Zeitwert.

Eigenkapital

Die Interargem GmbH weist im Jahr 2018 unverändert eine Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 111.696 T Euro aus.

Innerhalb der Gewinnrücklagen sind aufgrund des Unterschiedsbetrages aus der Bewertung der Pensionsrückstellung 577 T Euro (Vorjahr 491 T Euro) ausschüttungsgesperrt.

Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Finanzierung erfolgt durch den Arbeitgeber und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen teils durch die Arbeitnehmer.

Der angewandte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2018 beläuft sich auf 3,21 % p.a. (Vorjahr: 3,68 % p.a.). Weiterhin wurden ein Gehaltstrend und eine Rentendynamik von jeweils unverändert 2,0 % p.a. zugrunde gelegt.

Aus der Verrechnung des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit rückgedeckten Pensionsverpflichtungen ergibt sich abweichend vom Vorjahr ein Verpflichtungsüberhang, der sich wie folgt zusammensetzt:

2018 T EUR

RÜCKGEDECKTE VERSORGUNGS- VERPFLICHTUNGEN	
Erfüllungsbetrag / Pensionsverpflichtung vor Saldierung (Bruttowert)	860
Ansprüche aus Deckungsvermögen	798
NETTOWERT	62

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 815 T Euro.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten

	31.12.2018	davon mit einer Restlaufzeit		
	Gesamt (Vj. T EUR)	bis zu 1 Jahr (Vj. T EUR)	1 bis 5 Jahre (Vj. T EUR)	über 5 Jahre (Vj. T EUR)
VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	7 (49)	7 (49)	0 (0)	0 (0)
VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN	10.115 (6.185)	10.115 (6.185)	0 (0)	0 (0)
davon aus Lieferungen und Leistungen	20 (90)	20 (90)	0 (0)	0 (0)
davon gegenüber Gesellschaftern	10.025 (3.004)	10.025 (3.004)	0 (0)	0 (0)
davon Finanzverbindlichkeiten	10.000 (5.812)	10.000 (5.812)	0 (0)	0 (0)
davon aus Steuern	87 (128)	87 (128)	0 (0)	0 (0)
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	789 (691)	789 (691)	0 (0)	0 (0)
	10.911 (6.925)	10.911 (6.925)	0 (0)	0 (0)

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen bestehen nominell in folgender Höhe:

	T EUR
AUS DIENSTLEISTUNGSVERTRÄGEN	3.675
AUS GEBÄUDEMIETEN EINSCHLIESSLICH NEBENLEISTUNGEN	111
AUS LEASINGVERTRÄGEN	89

Davon entfallen 3.432 T Euro auf verbundene Unternehmen.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

	2018 T EUR	2017 T EUR
BETRIEBSFÜHRUNGSENTGELTE	7.840	7.160
SONSTIGE	14	35
	7.854	7.195

Sonstige betriebliche Erträge

Aus der Auflösung von Rückstellungen ergibt sich im Berichtsjahr ein Ertrag von 79 T EUR (Vorjahr: 54 T EUR). Daneben werden weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 42 T EUR (Vorjahr: 30 T EUR) ausgewiesen.

Personalaufwand

Mitarbeiter

	2018	2017
WEIBLICHE MITARBEITER	1	2
MÄNNLICHE MITARBEITER	6	6
	7	8

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dieser Position sind Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 30 T EUR (Vorjahr: 22 T EUR) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2018 T EUR	2017 T EUR
AUFWAND AUS DER AUFZINSUNG DER PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN	334	224
ERTRAG AUS DEN ZU VERRECHNENDEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN	0	71
AUFWAND AUS DEN ZU VERRECHNENDEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN	0	6
AUFWAND AUS DER ABWERTUNG DES DECKUNGSVERMÖGENS	17	0
NETTOAUFWAND NACH § 246 ABS. 2 SATZ 2 HGB	351	159
AUFZINSUNGEN VON SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN (OHNE DECKUNGSVERMÖGEN)	7	7
SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	28	129
ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN	386	295
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(341)	(231)
davon an verbundene Unternehmen	(7)	(12)

Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen das Jahr 2018 (9.210 T EUR) sowie Vorjahre (-402 T EUR)

4. Sonstige Angaben**Gesamthonorar des Abschlussprüfers**

Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang der BVBG enthalten sind.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB abgeschlossen, die zu marktunüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Außerbilanzielle Geschäfte

Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB waren für das Geschäftsjahr 2018 nicht auszuweisen.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind bei der Interargem GmbH keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten.

Bei den vorangegangenen Angaben handelt es sich um einen Auszug des Jahresabschlusses der Interargem GmbH. Die vollständigen Unterlagen sind im Internet unter www.bundesanzeiger.de zugänglich.

Bielefeld, 20. März 2019
Interargem GmbH

Rainer Müller

Anlagenspiegel der Interargem GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens 2018

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE	
	01.01.2018 EUR	ZUGÄNGE EUR	UMBUCH- UNGEN EUR	ABGÄNGE EUR	31.12.18 EUR	01.01.2018 EUR	ZUGÄNGE EUR	ABGÄNGE EUR	31.12.18 EUR	31.12.18 EUR	31.12.17 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.078.417,81	0,00		19.200,00	1.097.617,81	1.068.032,81	13.325,00	0,00	1.081.357,81	16.260,00	29.585,00
2. Geleistete Anzahlungen	25.200,00	0,00	0,00	0,00	25.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.200,00	25.200,00
	1.122.817,81	0,00	0,00	0,00	1.122.817,81	1.068.032,81	13.325,00	0,00	1.081.357,81	41.460,00	54.785,00
II. SACHANLAGEN											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	201.019,97	0,00	0,00	9.362,22	191.657,75	198.015,97	622,00	9.362,22	189.275,75	2.382,00	3.004,00
III. FINANZANLAGEN											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	113.790.883,52	0,00	0,00	0,00	113.790.883,52	0,00	0,00	0,00	0,00	113.790.883,52	113.790.883,52
2. Beteiligungen	12.500,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00	12.500,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.600.000,00	0,00	0,00	0,00	2.600.000,00	1.950.000,00	0,00	0,00	1.950.000,00	650.000,00	650.000,00
	116.403.383,52	0,00	0,00	0,00	116.403.383,52	1.950.000,00	0,00	0,00	1.950.000,00	114.453.383,52	114.453.383,52
	117.727.221,30	0,00	0,00	9.362,22	117.717.859,08	3.216.048,78	13.947,00	9.362,22	3.220.633,56	114.497.225,52	114.511.172,52

Impressum

Herausgeber

Interargem GmbH
Schelpmülsener Weg 30 | 33609 Bielefeld
Telefon: (0521) 3398-0 | Telefax: (0521) 3398-199
www.interargem.de

Konzeption / Redaktion

Stadtwerke Bielefeld GmbH: Andreas Bootz, Ulrike Bollrath

Gestaltung

ART-KON-TOR Kommunikation GmbH, Jena

Fotos

Andreas Frücht (Titel, Rücktitel), Sarah Johnek (S. 2)

Druck

Druckerei Hans Gieselmann, Bielefeld

Dieser Geschäftsbericht ist im Internet unter www.interargem.de abrufbar.

Innenteil gedruckt auf 100% Altpapier – der Umwelt zuliebe.

Der komplette Jahresbericht der Interargem GmbH sowie die Jahresabschlüsse der MVA Bielefeld-Herford GmbH und der Enertec Hameln GmbH werden unter www.bundesanzeiger.de veröffentlicht.



Interargem GmbH

Firmenanschrift:
Schelpmilser Weg 30 | 33609 Bielefeld

Telefon: (0521) 3398-0 | Telefax: (0521) 3398-199

www.interargem.de